

# Entsorgung sichergestellt

Die NBS AG in Kriens (Schweiz) behauptet sich in der grafischen Industrie, wie der geglückte Auftritt an der Drupa 2024 in Düsseldorf bewiesen hat.

**A**ktuell befindet sich die grafische Industrie in einem strukturellen Wandel; darin sind sich wahrscheinlich alle Beteiligten einig. Dass dieser Wandel gewisse Türen schließt, dafür aber viele andere Türen öffnet, dessen ist man sich bei NBS bewusst, daher tragen wegweisende Strategien ihre Früchte. NBS als Schweizer Familienbetrieb steht unter der Leitung von Jörg Nickel als Inhaber und Geschäftsführer, darüber hinaus ist mit Tobias Nickel und Fabian Nickel als Verkaufsleiter und technischem Leiter sowie Mitinhaber die langfristige Nachfolge gelöst. Heute behauptet sich das 25-köpfige Team mit hoher Qualität und Professionalität sowie glaubwürdiger Transparenz gegenüber seinen Kunden; es verkauft, plant, realisiert und unterhält komplette Entsorgungsanlagen, z.B. pneumatische Absauganlagen für Materialabfälle der grafischen Industrie, Förderbandanlagen mit Ballenpressen-Verdichtung in Wellpappen-Produktionen, Aluminium-Schredder- und Verdichtungsanlagen in der Kaffeekapsel-Herstellung oder auch individualisierte Entstaubungsanlagen mit anschließender Brikettierung des anfallenden Staubes.

Anlässlich der Drupa 2024 in Düsseldorf war NBS zusammen mit der Postpress Alliance, einem Zusammenschluss von mehreren Firmen in der druckverarbeitenden Industrie, auf fast 1300 Quadratmetern Standfläche vertreten. Der Entsorgungsspezialist zeigte die Attribute State-of-the-Art, Platzeinsparung, Energieeffizienz und Modularität auf. Demnach bot man allen Besuchern auf dem Messestand eine großartige Show mit Live-Absaugung und Entsorgung für die Papierabfälle einer rotativen Stanzmaschine von Bograma, als auch für die Schneidspäne und Frässtäube eines Klebebinders von Wohlenberg. Nicht nur potentielle neue Kunden fanden den Weg auf den einzigartigen Gemeinschaftsstand, auch bestehende Kunden und Partner, Lieferanten und Händler aus vielen Ländern wurden herzlichst empfangen.

Einerseits galt das Hauptaugenmerk dem neuen Konzept ASSUGO. Jene Absauganlage mit Kompaktierschnecken-Verdichtung sammelte sämtliche Abfälle auf kleinstem Raum und verdichtete diese in einem Verhältnis von 1:5. Diese Absaugeinheit kann als einzelne Anlage genutzt oder für ein höheres Abfallvolumen mittels einer Ballenpresse ergänzt werden. Zuletzt beauftragte die Bograma AG (Turbenthal), ebenso ein Familienbetrieb in der Schweiz, das ASSUGO für ihren Demoraum (zuletzt berichtete bindereport 8/2023 darüber). Andererseits wurde die selbstkonstruierte Filteranlage präsentiert. Wo einst standardmäßige Einheiten eingekauft wurden, kann sich heute NBS im Wettbewerb mittels ihrer total individualisierten Filtersysteme unterscheiden. Diese werden nicht nur auf die Spezifikation der abzusaugenden staubhaltigen Luft, sondern auch auf den vorhandenen Platz des Kunden ausgelegt. – Besser hätte die Stimmung auf der Drupa 2024 nicht sein können; sämtliche Produkte und Anlagen konnte das Unternehmen im Messezeitraum verkaufen.



Inhaberfamilie auf der Drupa 2024 in Düsseldorf (v.l.): Tobias Nickel (Verkaufsleiter), Jörg Nickel (Geschäftsführer), Monica Nickel (CFO) und Fabian Nickel (Leiter Technik).



Logistik nach individuellem Wunsch: Die eigenkonstruierten „Jet-Set“-Filteranlagen werden dorthin transportiert, wo sie der Kunde konkret platziert haben möchte.

FOTOS: NBS